

PROJEKTINFORMATION

Stand: 01.06.2006

Reduzierung biologisch abbaubarer Abfälle auf Deponien in Bulgarien



Deponie. Foto: BMU/ H.-G. Oed

Hintergrund

Die im Artikel 1 formulierte Zielsetzung der EU-Deponie-Richtlinie ist auf die Vermeidung oder Verminderung negativer Auswirkungen der Abfallablagerung (wie z.B. die Verschmutzung von Boden, Wasser und Luft, einschließlich Treibhauseffekt) während des gesamten Bestehens einer Deponie ausgerichtet. Da biologisch abbaubare Abfälle überproportional zu den Emissionen aus Deponien beitragen (Deponiegasbildung mit Klimarelevanz, organische Sickerwasserbelastung), werden die EU-Mitgliedsstaaten im Artikel 5 der Richtlinie verpflichtet, Strategien zur Verringerung der zu deponierenden, biologisch abbaubaren Siedlungsabfälle zu erarbeiten und der Kommission vorzulegen. Die Strategien umfassen insbesondere Maßnahmen wie Recycling, Kompostierung, Biogaserzeugung, Verwertung von Materialien oder die Rückgewinnung von Energie. Das Reduktionsziel kann über drei Stufen erreicht werden.

Projekt

Die SGS Institut Fresenius GmbH erarbeitete zusammen mit der ICU-Ingenieurconsulting Umwelt und Bau für Bulgarien eine nationale Strategie, wie der auf Deponien abzulagernde Anteil an biologisch abbaubaren Abfällen in den nächsten 15 Jahren reduziert werden kann. Die angestrebte Verringerung auf 35 % der Bezugsmasse des Jahres 1995 wurde mit der EU-Deponierichtlinie vorgegeben.

Nach Analyse der Ausgangslage und des aktuellen Datenbestandes sowie Abschätzung zukünftiger Entwicklungen wurde der Minderungsbedarf an Organik im Siedlungsabfall für jede der drei Zielstufen ermittelt und Maßnahmen in Abhängigkeit von spezifischen Siedlungsstrukturen (Innenstädte, Vororte, Land) vorgeschlagen. Stehen anfangs die eher kostengünstigen Maßnahmen im Vordergrund (getrennte Sammlung von Grünresten, Papier und Bioabfall), sollen die kostenintensiveren später eingeführt werden (anteilige mechanisch-biologische und thermische Behandlung des Restabfalls).

Zusätzlich wurden die positiven Auswirkungen des Fernhaltens von Klärschlamm von den Deponien dargestellt.

- Programm: Beratungshilfeprogramm des BMU
- FKZ: 380 01 109
- Region: Bulgarien
- Laufzeit: 01/2005 – 10/2005
- Projektmanagement: Umweltbundesamt
- Projektpartner Deutschland: Institut Fresenius, Taunusstein www.institut-fresenius.de; ICU Ingenieurconsulting, Berlin www.icu-berlin.de
- Projektpartner vor Ort: A. Amzina, SGS Bulgaria, Sofia